

F. van Tetterode Glas Atelier

## Lehrstück: Kunst und Kleinserien für den Erfolg

*Hendrika van Tetterode-Ponten beschäftigt in ihrer Glaserwerkstatt 17 Mitarbeiter, machte zuletzt einen Jahresumsatz von rund 3 Mio. Gulden, bietet freischaffenden Glaskünstlern ein Atelier, Architekten das Know-how eines professionellen und erfolgreichen mittelständischen Unternehmens und dem Markt neue Ideen. Hendrika van Tetterode ist Lehrerin.*

„Ich habe von Anfang an gemeinsam mit meinem Mann vor dem Studio-Ofen gestanden“, erklärt die niederländische Unternehmerin ihre Karriere in einer zunächst fremden Branche. Drei Jahre nachdem ihr Mann Floris van Tetterode 1965 in Hadamar seine Meisterprüfung ablegte, machte er sich selbständig. Und als seine Frau arbeitete sie selbstverständlich im Betrieb mit. Zunächst noch in der Garage in einer Neubausiedlung, seit 1974 auf einem umgebauten Bauernhof in Voorthuizen bei Arnheim. Deshalb war es keine Frage, das gesunde Handwerksunternehmen nach dem Tod ihres Mannes vor zwölf Jahren auch alleine weiterzuführen. Hendrika van Tetterode: „Ich liebte die Arbeit. Glas hat mir immer Spaß gemacht. Aber ich hätte damals nicht gedacht, daß mein Betrieb einmal so groß wird.“

### *Biegearbeiten*

Nicht nur, daß ihr Glasatelier von vier auf mittlerweile 17 Mitarbeiter angewachsen ist. Auch räumlich platzten die umgebauten Ställe und Schuppen bald aus allen Nähten. Deshalb entstand auf dem Gelände des ehemaligen Bauernhofes eine neue Fertigungshalle mit insgesamt 1200 m<sup>2</sup> Produktionsfläche auf zwei Ebenen,



*Hendrika van Tetterode-Ponten mit einem Taufbecken aus dem Schmelzofen*

die im April diesen Jahres in Betrieb genommen wurde und die räumliche Kapazität des Unternehmens fast verdoppelt. Gefertigt werden dort komplizierte Einzelstücke, Kleinserien und Kunstobjekte. Vor allem die Biegearbeiten für den Baubereich stoßen auf zunehmendes Interesse. Die entsprechenden Maschinen hat Hendrika van Tetterode zum Teil speziell für ihren Betrieb entwickeln und fertigen lassen.

### *Atelier für Künstler*

Die zahlreichen Schmelzöfen stehen auch den Künstlern zur Verfügung, die sich im 300 m<sup>2</sup> großen Obergeschoß des neuen Glasateliers zum Arbeiten einquartieren dürfen. Und eine einfache Siebdruckanlage ergänzt die kreativen Möglichkeiten in der Werk-



*Gebogene Gläser aus der Werkstatt van Tetterode schmücken die Counter im Flughafen Schiphol*

statt. Selbstverständlich werden auch dekorative Sandstrahlarbeiten ausgeführt und Verbundglas hergestellt. Glasbeschichtung und Applikationen gehören zur täglichen Arbeit. Alle angewandten Techniken werden jedoch immer nur als Hilfsmittel ver-

standen, um funktionelle und dekorative Objekte entstehen zu lassen.

Drehtüren, begehbare Glas und Treppengländer verlassen das Glasatelier in Voorthuizen und werden an Hotels, Einkaufszentren und Flughafenengebäude im In- und Ausland geliefert. Referenzobjekte sind unter anderem der Liftschacht im Reichsmuseum, gläserne Laufbrücken im Hauptgebäude der Versicherungsgesellschaft Centraal Beheer in Apeldoorn, verschiedene Glasflächen auf dem Schipol Plaza und in der neuen Oper Amsterdam.

### Grabgläser

Nicht in turbulenten Centren, sondern in friedlicher Abgeschlossenheit beeindrucken andere Objekte aus der Werkstatt von Tetterode durch ihre transparente Schönheit: Es sind die Grabmale aus Glas. „Der Markt boomt“, so die Firmenchefin. War es vor 15 Jahren noch schwierig den Friedhofs-Statuten zum Trotz eine gläserne Grabplatte aufstellen zu lassen, sind viele Gemeinden mittlerweile liberaler und die Angehörigen von den weniger massiv wirkenden Grabgläsern ausgesprochen angetan. Zwar sei die Herstellung der Grabgläser noch immer eine Nischenproduktion, aber – davon ist Hendrika van Tetterode überzeugt – Kreativität und die stete Suche nach Neuem führen systematisch zu neuen Produkten und Verwendungsmöglichkeiten.

*Dorothee Bauland*



Farbenfrohe Fusing-Arbeit für ein Hotel in Holland

Fotos: Bauland (2), van Tetterode (2)



Der Markt für gläserne Grabmale boomt